

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten André Trepoll (CDU) vom 08.03.21

und Antwort des Senats

Betr.: Drogenhotspots, Taschendiebe, häusliche Gewalt – Wie sicher ist das Leben in Harburg?

Einleitung für die Fragen:

Die Sicherheit der Harburgerinnen und Harburger gerät mit Blick auf aktuelle Bezirksthemen kräftig ins Wanken. Drogenhotspots südlich der Elbe („Hamburger Morgenpost“, 22.01.2021: Drogen-Razzia in Hamburg – Kokain flog aus dem Fenster – sechs Männer festgenommen), massenhafte Taschendiebstähle im Harburger Zentrum (Drs. 21/19773) sowie die prognostizierte Zunahme von häuslicher Gewalt (Landeskriminalamt Hamburg, 02.02.2021: Kriminalitätsslage Hamburg 2020), erhöhen den Handlungsbedarf von Senat und Behörden.

Schlimm genug, dass der Kriminalitätstrend 2019 unter allen sieben Bezirken nur in Harburg anstieg. SPD und GRÜNE müssen mehr für ein sicheres Leben in Harburg unternehmen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Die Polizei beobachtet die Kriminalitätsentwicklung in den einzelnen Stadtteilen und Bezirken und trifft unter Berücksichtigung aktueller Prioritätensetzungen und in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen die erforderlichen und geeigneten Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung und zur Strafverfolgung.

Für einzelne Kriminalitätsphänomene hat die Polizei Präventionskonzepte geschaffen und stellt Betroffenen und Interessierten Informationsbroschüren mit Tipps zur Vorbeugung, Verhaltensempfehlungen und Hinweisen zu Hilfeangeboten als Flyer zum Mitnehmen oder im Internet abrufbar zur Verfügung.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Wie hat sich die PKS bezüglich des Bezirks Hamburg-Harburg in 2020 hinsichtlich folgender Delikte entwickelt (bitte auch mit jeweiliger Aufklärungsquote angeben):*

- a) Mord,*
- b) Totschlag,*
- c) Gefährliche und schwere Körperverletzung,*
- d) Körperverletzung mit Todesfolge,*
- e) Raubdelikte,*
- f) Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen,*
- g) Vergewaltigungen/schwere sexuelle Nötigungen,*

- h) Sexueller Missbrauch,
- i) Diebstahlsdelikte,
- j) Einbrüche,
- k) Sachbeschädigungen,
- l) Widerstand gegen und tatsächlicher Angriff auf die Staatsgewalt,
- m) Delikte im Bereich Rauschgiftdelikte, Handel und Schmuggel mit Betäubungsmittel,
- n) Straftaten gegen die persönliche Freiheit,
- o) Gesamtzahl der Delikte?

Antwort zu Fragen 1 a) bis 1 o):

Siehe Anlage 1.

Frage 2: Bitte die Tatverdächtigenzahlen für den Bezirk Hamburg-Harburg in 2020 nach den folgenden Altersgruppen

- a) Kinder,
- b) Jugendliche,
- c) Heranwachsende,
- d) Erwachsene und
- e) Staatsangehörigkeit aufschlüsseln.

Antwort zu Fragen 2 a) bis 2 e):

Tabelle 1

Tatverdächtige insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
4.123	168	383	350	3.222

Im Übrigen siehe Anlage 2.

Frage 3: Wie viele Drogentote gab es seit 2017 im Bezirk Hamburg-Harburg? Bitte wie in der Drs. 21/16002 angeben.

Antwort zu Frage 3:

Tabelle 2

Jahr	2018	2019	2020
Anzahl	6	3	4

Darüber hinaus siehe Drs. 21/16002.

Frage 4: Liegen dem Senat beziehungsweise dessen zuständigen Behörden Kenntnisse darüber vor, dass einzelne Stadtteile oder Orte im Bezirk Hamburg-Harburg verstärkt von Drogenkriminalität betroffen sind?

Wenn ja, um welche Stadtteile beziehungsweise Orte im Bezirk Hamburg-Harburg handelt es sich?

Antwort zu Frage 4:

In Harburg befindet sich mit der Drogenhilfeeinrichtung ABRIGADO die für die südlichen Hamburger Stadtteile zentrale Stelle für Hilfsangebote an drogenabhängige Personen. Die Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie führten im Jahr 2020 zu einem eingeschränkten Betrieb der Drogenhilfeeinrichtung, wodurch Drogenkonsumenten im Umfeld der Einrichtung sowie in der Harburger Innenstadt und im Phoenix-Viertel vermehrt wahrgenommen wurden. Die Polizei hat hierauf mit entsprechend zielgerichteten Maßnahmen reagiert.

So führte das zuständige PK beispielsweise bereits seit Juni 2020 gezielte Präsenzmaßnahmen und regelmäßig Schwerpunkteinsätze zur Bekämpfung der öffentlich wahrnehmbaren Drogenkriminalität durch.

Frage 5: *Wie viele Personenkraftwagen (Pkw) wurden seit 2015 im Bezirk Hamburg-Harburg beziehungsweise in den einzelnen Stadtteilen gestohlen und wie hoch war jeweils die Aufklärungsquote? Bitte jährlich und wenn möglich pro Stadtteil einzeln sowie mit den jeweiligen Aufklärungsquoten angeben.*

Antwort zu Frage 5:

Siehe Anlage 3.

Frage 6: *Wie viele Fälle an Fahrraddiebstählen sind dem Senat beziehungsweise den zuständigen Behörden für den Bezirk Harburg seit 2019 bekannt? Bitte*

a) nach Stadtteil,

b) in absoluten Zahlen,

c) gemäß den Straftatenschlüsseln 4403 in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen, 4103 Fahrrädern in/aus Büro-, Dienst-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, 4253 in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen von Fahrrädern

d) und mit entsprechender Aufklärungsquote nennen.

Antwort zu Fragen 6 a) bis 6 d):

Die Polizei erfasst Straftaten gemäß dem Straftatenkatalog der bundeseinheitlichen Richtlinien für die Erfassung und Verarbeitung der Daten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Die Auswertung von PKS-Daten in Tabellenform als standardisierte Ergebnistabellen unterliegt einem bundesweit abgestimmten Prozess. Darin wird fachlich beschrieben, wie die PKS-Daten zu erheben sind und wie sie in den jeweiligen Ergebnistabellen ausgewertet werden.

Für Auswertungen der in Frage 6 c) genannten PKS-Schlüssel auf Ebene der Bezirke, Stadtteile sowie Ortsteile ist eine Sonderauswertung erforderlich. Diese können lediglich für das laufende und das vorangegangene Kalenderjahr durchgeführt werden.

Im Übrigen siehe Anlage 4.

Frage 7: *Wie viele Fälle von häuslicher Gewalt liegen dem Senat beziehungsweise dessen zuständigen Behörden für den Bezirk Hamburg-Harburg vor und wie bewerten der Senat beziehungsweise dessen zuständige Behörden die aktuellen Zahlen zur häuslichen Gewalt im Bezirk?*

Antwort zu Frage 7:

Fälle der häuslichen Gewalt oder der Beziehungsgewalt werden in der PKS nicht gesondert ausgewiesen. Ersatzweise wird die Anzahl der Opfer in der Kategorie Partnerschaften (Ehepartner, eingetragene Lebenspartnerschaft, Partner nicht ehelicher Lebensgemeinschaften, ehemalige Partnerschaften) für die ausgewählten PKS-Schlüssel „Gewaltkriminalität“ und „Vorsätzliche einfache Körperverletzung“ dargestellt.

Gewaltkriminalität wird in der PKS durch den Summenschlüssel 892000 „Gewaltkriminalität“ dargestellt. Er umfasst folgende Straftatenschlüssel oder Deliktsbereiche:

- Mord (PKS-Schlüssel 01****),
- Totschlag und Tötung auf Verlangen (PKS-Schlüssel 0200**),
- Vergewaltigung/sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge (PKS-Schlüssel 111****),
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (PKS-Schlüssel 21****),

- Körperverletzung mit Todesfolge (PKS-Schlüssel 2210**),
- Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien (PKS-Schlüssel 222***),
- Erpresserischer Menschenraub (PKS-Schlüssel 233***),
- Geiselnahme (PKS-Schlüssel 234***),
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr (PKS-Schlüssel 235000).

Im Übrigen siehe Anlage 5.

Daten zu Opfern werden in der PKS nur bei Delikten erfasst, für die im Straftatenkatalog eine Opfererfassung vorgesehen ist. Nach den aktuellen bundeseinheitlich geltenden PKS-Richtlinien betrifft dies grundsätzlich Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung). Im Gegensatz zur „Echtäterzählung“ der TV in der PKS handelt es sich bei der Opfererfassung um sogenannte Opferwerdungen, das heißt wenn eine Person im Laufe eines Jahres mehrfach Opfer von Straftaten geworden ist, wird sie auch mehrfach in der PKS erfasst. Daten zum Opfer werden nicht auf Basis der Fälle, sondern auf Basis der Erfassungen der Opferwerdungen ausgewertet. Eine Verknüpfung mit Fallzahlen ist nicht möglich. Im Bezirk Harburg stiegen die Opferwerdungen in den Deliktsbereichen vorsätzliche einfache Körperverletzung und Gewaltkriminalität in Partnerschaften im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 24,4 Prozent (124 Fälle).

Im Bezirksamt Harburg werden Daten zu Fällen häuslicher Gewalt nicht systematisch statistisch erfasst beziehungsweise sind nicht automatisiert auswertbar. Valide Zahlen können durch das Controlling nur ausgewertet werden, wenn die konkrete Bezeichnung „häusliche Gewalt“ verwendet wurde. Polizeimeldungen mit dem Hinweis häusliche Gewalt fallen unter Meldungen über Kindeswohlgefährdung. Im ASD des Fachamts Jugend- und Familienhilfe ist keine Zunahme dieser Meldungen zu verzeichnen.

Partnerschaftsgewalt war bereits vor der COVID-19-Pandemie ein relevantes Phänomen. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 mit Kontaktbeschränkungen und häuslicher Isolation haben das Risiko für Partnerschaftskonflikte seit dem letzten Jahr deutlich erhöht. Stress, Ängste und Unsicherheiten in Bezug auf Gesundheit, Arbeit, soziale Beziehungen und Finanzen und auch eine Zunahme des Alkoholkonsums lassen Spannungen in Familien ansteigen. Hiermit kann auch ein Anstieg der Gewalttätigkeiten einhergehen.

Hamburg verfolgt im Opferschutz einen überregionalen Ansatz, das heißt dass die Angebote der zuwendungsgeförderten Beratungsstellen grundsätzlich allen von Gewalt Betroffenen, unabhängig von deren Bezirkszugehörigkeit, offenstehen. Die Bezirkszugehörigkeit wird von den Beratungsstellen nicht gesondert statistisch erfasst. Im Übrigen siehe Drs. 21/19677 und Drs. 22/1977.

Frage 8: *Wie viele erfasste und aufgeklärte Fälle von Taschendiebstahl nach PKS-Straftatenschlüssel *90*** wurden seit 2015 in den Stadtteilen des Bezirkes Harburg registriert? Bitte pro Jahr einzeln und für die Harburger Stadtteile mit der jeweiligen Aufklärungsquote angeben.*

Antwort zu Frage 8:

Siehe Anlage 6, im Übrigen siehe Drs. 21/19773.

Frage 9: *Seit Oktober 2013 werden a) das Einkaufszentrum „Phoenix-Center“, b) das Einkaufszentrum „Marktkauf-Center“, c) das Einkaufszentrum „Harburg Arcaden“ und d) die Lüneburger Straße im Bezirk Hamburg-Harburg durch das zuständige Polizeikommissariat (PK) 46 als anfällig für Taschendiebstähle eingestuft. Liegen dem Senat beziehungsweise dessen zuständigen Behörden Kenntnisse darüber vor, ob diese Gegenden immer noch so gefährdet von Taschendiebstahl eingestuft werden?*

Wenn ja, welche Gründe außerhalb des Lockdowns liegen Senat und Behörden vor?

Wenn nein, warum wurde keine adäquaten Maßnahmen durch den Senat beziehungsweise dessen zuständigen Behörden durchgeführt, um die Fallzahlen an Taschendiebstählen entscheidend zu reduzieren?

Antwort zu Frage 9:

Die Fallzahlen im Bereich des Taschendiebstahls sind im Verlauf der Jahre 2015 bis 2020 im Bezirk Harburg kontinuierlich zurückgegangen.

Die in der Fragestellung aufgeführten Örtlichkeiten sind die wesentlichen Einkaufsmöglichkeiten in Harburg und stellen aufgrund der hohen Besucherzahlen grundsätzlich Tatgelegenheiten für Taschendiebe dar. Opfer von Taschendiebstählen stellen jedoch regelmäßig erst beim Einkauf in einem Geschäft an der Kasse den Diebstahl ihrer Geldbörse fest. Der genaue Tatort kann dabei häufig nicht eingegrenzt werden und so wird der Feststellungsort als Tatort erfasst.

Das Polizeikommissariat (PK) 46 hat im Sommer 2020 sowohl präventive als auch repressive polizeiliche Maßnahmen, auch in Kooperation mit der Bundespolizei, zur Bekämpfung des Taschendiebstahls durchgeführt. Besondere Auffälligkeiten sind – auch vor dem Hintergrund der pandemiebegrenzenden Einschränkungen – derzeit nicht gegeben.

Frage 10: *Wie lautet die aktuelle Lageeinschätzung der Polizei für die öffentliche Sicherheit im Bereich der Polizeikommissariate (PK) im Bezirk Hamburg-Harburg?*

Antwort zu Frage 10:

Die Sicherheitslage wird durch die Polizei aktuell insgesamt als unauffällig bewertet, im Übrigen siehe Vorbemerkung und Antwort zu 4.

Frage 11: *Gibt es laut Senat beziehungsweise dessen zuständigen Behörden Stadtteile, Straßenzüge oder Gebiete im Bezirk Hamburg-Harburg, die derzeit mit erhöhter Polizeipräsenz kontrolliert werden? Wenn ja, welche und warum?*

Antwort zu Frage 11:

Siehe Antwort zu 4.

Frage 12: *Wie viele Einsätze in den PK-Bereichen im Bezirk Hamburg-Harburg wurden seit 2015 basierend auf dem Notruf 110 durchgeführt? Bitte pro Jahr einzeln angeben.*

Antwort zu Frage 12:

Tabelle 3

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
PK 46	14.543	14.836	13.560	13.811	13.782	13.702
PK 47	6.093	6.121	6.325	6.217	6.378	6.577
Gesamt	20.636	20.957	19.885	20.028	20.160	20.279

Frage 13: *Wie viele Funkstreifenwagen (FuStW) wurden seit 2015 an den Polizeikommissariaten im Bezirk Harburg-Harburg eingesetzt und wie viele neue Funkstreifenwagen wurden seitdem zur Verfügung gestellt? Bitte jährlich und pro Polizeikommissariat einzeln angeben.*

Antwort zu Frage 13:

Bis zum 31. Mai 2016 erfolgte die Dienstverrichtung am PK 46 nach einem über vier Wochen rollierenden System mit Früh-, Spät- und Nachtdiensten mit vier Wachdienstgruppen (WDG). Zum 1. Juni 2016 wurde auf eine neue Dienstzeitregelung (DZR) umgestellt, bei der über acht Wochen in vier WDG in folgendem Rhythmus rolliert wird: Frühdienst, 12-Stunden-Tagesdienst, Spätdienst, 12-Stunden-Nachtdienst, Nachtdienst gefolgt von drei dienstfreien Tagen.

Zum 1. Januar 2020 wurde dem PK 46 ein weiterer Funkstreifenwagen (FuStW) für den täglichen Dienst zugewiesen.

Am PK 47 erfolgte die Umstellung auf die neue DZR zum 1. Januar 2017.

Die Anzahl der an den einzelnen Dienststellen eingesetzten FuStW setzt sich aus den vorgesehenen FuStW für die jeweiligen Dienstschieben sowie PK-individuellen Schiebedienste innerhalb eines Tages zusammen. Diese variiert je nach Zwei- beziehungsweise Drei-Schichtfolge, wie in der folgenden Tabelle dargestellt. Darüber hinaus siehe Drs. 22/2239.

Tabelle 4: PK 46

Jahr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
2015	14	14	14	14	15	15	7
01.01.2016 bis 31.05.2016	14	14	14	14	15	15	7
ab 01.06.2016 3-Schichtfolge	13	13	13	13	14	14	10
ab 01.06.2016 2-Schichtfolge	9	9	9	9	10	9	7
ab 01.01.2020 3-Schichtfolge (Früh-, Spät-, Nachtdienst)	14	14	14	14	15	15	11
ab 01.01.2020 2-Schichtfolge (Tages-, Nachtdienst)	10	10	10	10	11	10	8

Tabelle 5: PK 47

Jahr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
2015	7	7	7	7	8	7	4
2016	7	7	7	7	8	7	4
ab 01.01.2017 3-Schichtfolge (Früh-, Spät-, Nachtdienst)	7	8	8	8	10	9	7
ab 01.01.2017 2-Schichtfolge (Tages-, Nachtdienst)	5	5	5	5	5	6	4

Frage 14: 2014 noch wurde die Wilstorfer Straße als „Straße der Gewalt“ bezeichnet (Drs. 20/12671). Wie bewerten der Senat beziehungsweise dessen zuständige Behörden die aktuelle Sicherheitslage an der Wilstorfer Straße und wie wird diese begründet?

Antwort zu Frage 14:

Aus Sicht der Polizei ist die Sicherheitslage in der Wilstorfer Straße sowie deren Umgebung derzeit als unauffällig zu bezeichnen, besondere Häufungen von Straftaten oder eine Belastung durch schwere Straftaten sind nicht erkennbar.

Die Polizei bezieht den Straßenzug im Rahmen der Präsenz- und Schwerpunkteinsätze im Phoenix-Viertel sowie aktuell bei Kontrollen zur Einhaltung der Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Freien und Hansestadt Hamburg regelhaft in die polizeilichen Maßnahmen mit ein.

Frage 15: Wie bewerten der Senat beziehungsweise dessen zuständige Behörden die Tatsache, dass die Fälle an Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellem Übergriff im besonders schweren Fall (PKS-Schlüssel 111000) zwischen 2015 und 2019 um 200 Prozent angestiegen sind, und welche Maßnahmen wurden seit 2019 durch den Senat beziehungsweise dessen zuständige Behörden ergriffen, um diese Fallzahlen zu senken?

Antwort zu Frage 15:

Durch das am 10. November 2016 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung und die daraus resultierenden Anpassungen des Strafgesetzbuches (StGB) haben sich im Sexualstrafrecht neue Straftatbestände und damit für die PKS-Erfassung ab 2017 bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung einige Änderungen ergeben; siehe hierzu auch Drs. 21/10499.

Die Fallzahlen der PKS-Schlüsselzahl 111000 der Jahre 2015 und 2016 sind daher mit den Zahlen ab dem Jahr 2017 nicht vergleichbar.

Die Anzahl der unter der PKS-Schlüsselzahl 111000 im Bezirk Harburg erfassten Fälle hat sich im Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2017 leicht um insgesamt vier Fälle erhöht, dies entspricht einem Anstieg von 18,2 Prozent.

Allgemein wird im Deliktsfeld sexualisierter Gewalt von einem großen Dunkelfeld ausgegangen. Die #MeToo-Debatte und die Aufarbeitung von Missbrauchsskandalen tragen dazu bei, dass immer mehr Opfer den Mut finden, Taten anzuzeigen. Steigende Fallzahlen sind damit nicht nur ein Indikator für einen tatsächlichen Anstieg der Zahl der Sexualstraftaten, sondern auch Hinweis auf ein verändertes Anzeigeverhalten.

Im Zuge polizeilicher Präventionsarbeit werden im Zusammenhang mit den erfragten Deliktsbereichen insbesondere Verhaltensempfehlungen gegeben und mögliche Anlaufstellen und Kontaktanschriften von Opferhilfeeinrichtungen benannt.

Das Landeskriminalamt (LKA 42) pflegt zudem einen engmaschigen Informationsaustausch im Rahmen der Präventionsarbeit.

Das Bezirksamt Harburg fördert seit 2017 das Projekt StoP (Stadtteile ohne Partnergewalt) in den Sozialräumen Phoenix-Viertel/Wilstorf und Neuwiedenthal/Hausbruch.

Die Sicherheitskonferenz Harburg hat in den Schuljahren 2018/2019 sowie 2020/2021 das Projekt „Mein Körper gehört mir! Ein Projekt zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch“ gefördert. Das Projekt wurde jeweils an der Schule „In der Alten Forst“ durchgeführt.

Der Senat hat im Bericht zur Umsetzung des Konzeptes zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Menschenhandel und Gewalt in der Pflege, Drs. 21/19677, die Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen detailliert beschrieben und die präventiven Ansätze dargestellt. Die dort getroffenen Darstellungen gelten weiterhin fort.

Auszug aus der PKS
Bezirk Harburg

01.01. - 31.12.2020

PKS-Schlüssel	Delikt	erfasste Fälle	Aufklärung	
			Fälle	in %
010000	Mord	2	2	100,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	3	3	100,0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a, 231 StGB	401	322	80,3
221000	Körperverletzung mit Todesfolge §§ 227, 231 StGB	0	0	-
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	103	50	48,5
davon				
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	48	18	37,5
111000	Vergewaltigung, sex. Nötigung und sex. Übergreif im bes. schweren Fall	26	22	84,6
130000	Sexueller Mißbrauch	33	22	66,7
*****	Diebstahl insgesamt	7.221	1.950	27,0
886000	Schwere Einbruchskriminalität	1.328	98	7,4
674000	Sachbeschädigung	1.835	322	17,5
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	101	100	99,0
730000	Rauschgiftdelikte	808	707	87,5
davon				
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	101	73	72,3
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	462	408	88,3
*****	Straftaten insgesamt	16.254	7.972	49,0

Auszug aus der PKS

Anlage 2

Bezirk Harburg
Staatsangehörigkeit Tatverdächtige

01.01. - 31.12.2020

Staat	Anzahl
Albanien	142
Bosnien-Herzegowina	11
Belgien	2
Bulgarien	184
Dänemark	1
Deutschland	850
Estland	2
Finnland	1
Frankreich	9
Kroatien	32
Slowenien	2
Griechenland	26
Italien	25
Lettland	45
Montenegro	21
Litauen	50
Nordmazedonien (ehem. Jugosl. Republik)	70
Moldau	15
Niederlande	6
Kosovo	26
Österreich	7
Polen	343
Portugal	35
Rumänien	250
Slowakei	10
Schweden	3
Schweiz	1
Russische Föderation	63
Spanien	22
Türkei	325
Tschechische Republik	8
Ungarn	12
Ukraine	27
Großbritannien und Nordirland	7
Weißrussland (Belarus)	5
Serbien	128
Algerien	63
Angola	1
Eritrea	60
Äthiopien	4
Benin (früher: Dahome)	2
Cote d'Ivoire	18
Nigeria	18
Simbabwe	2
Gambia	15
Ghana	40
Mauretanien	2
Kenia	2
Kongo, Demokratische Republik	1
Liberia	13
Libyen	11
Mali	6
Marokko	46
Mauritius	2
Niger	2
Burkina Faso	7
Guinea-Bissau	5
Guinea	15

Staat	Anzahl
Kamerun, Vereinigte Republik	10
Südafrika	2
Namibia	1
Senegal	6
Sierra Leone	2
Somalia	40
Sudan (ohne Südsudan)	18
Südsudan	1
Togo	8
Tschad	3
Tunesien	46
Ägypten	34
Brasilien	4
Dominica	0
Dominikanische Republik	8
Ecuador	5
Kolumbien	6
Kuba	1
Nicaragua	6
Peru	3
Venezuela	1
USA	3
Jemen, Republik	2
Armenien	11
Afghanistan	189
Aserbaidshjan	13
Georgien	109
Vietnam	8
Indien (einschließlich Sikkim)	26
Indonesien	2
Irak	67
Iran	64
Israel	3
Kasachstan	17
Jordanien	2
Kuwait	1
Libanon	12
Mongolei	1
Nepal	3
Bangladesch	2
Pakistan	23
Philippinen	2
Korea, Republik	1
Tadschikistan	4
Syrien	156
Thailand	14
Usbekistan	2
China, VR	11
Samoa	1
Staatenlos	9
ungeklärt	59

Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (PKS ***1)

Bezirk Harburg

Stadtteile	2015			2016			2017		
	erfasste Fälle	aufgekl. Fälle	Aufkl. in %	erfasste Fälle	aufgekl. Fälle	Aufkl. in %	erfasste Fälle	aufgekl. Fälle	Aufkl. in %
Harburg	22	3	13,6%	16	1	6,3%	20	2	10,0%
Neuland	5	0	0,0%	4	1	25,0%	2	1	50,0%
Gut Moor	0	0	-	0	0	-	2	0	0,0%
Wilstorf	19	3	15,8%	8	0	0,0%	14	1	7,1%
Rönneburg	3	0	0,0%	3	1	33,3%	3	0	0,0%
Langenbek	1	0	0,0%	3	1	33,3%	5	0	0,0%
Sinstorf	1	0	0,0%	1	1	100,0%	3	0	0,0%
Marmstorf	7	1	14,3%	7	1	14,3%	9	1	11,1%
Eißendorf	19	0	0,0%	12	2	16,7%	10	1	10,0%
Heimfeld	21	2	9,5%	31	4	12,9%	18	1	5,6%
Moorburg	0	0	-	2	1	50,0%	0	0	-
Altenwerder	1	1	100,0%	2	0	0,0%	1	0	0,0%
Hausbruch	15	0	0,0%	6	2	33,3%	10	0	0,0%
Neugraben-Fischbek	19	0	0,0%	13	2	15,4%	10	2	20,0%
Francop	0	0	-	1	0	0,0%	0	0	-
Neuenfelde	2	0	0,0%	1	0	0,0%	0	0	-
Cranz	0	0	-	0	0	-	0	0	-
Bezirk Harburg	135	10	7,4%	110	17	15,5%	107	9	8,4%

Stadtteile	2018			2019			2020		
	erfasste Fälle	aufgekl. Fälle	Aufkl. in %	erfasste Fälle	aufgekl. Fälle	Aufkl. in %	erfasste Fälle	aufgekl. Fälle	Aufkl. in %
Harburg	19	4	21,1%	20	5	25,0%	14	2	14,3%
Neuland	4	0	0,0%	4	2	50,0%	3	0	0,0%
Gut Moor	0	0	-	0	0	-	0	0	-
Wilstorf	10	2	20,0%	10	3	30,0%	7	1	14,3%
Rönneburg	4	0	0,0%	2	0	0,0%	0	0	-
Langenbek	2	0	0,0%	3	1	33,3%	2	0	0,0%
Sinstorf	3	0	0,0%	1	0	0,0%	1	0	0,0%
Marmstorf	9	1	11,1%	4	0	0,0%	8	0	0,0%
Eißendorf	17	2	11,8%	16	2	12,5%	17	2	11,8%
Heimfeld	13	0	0,0%	17	1	5,9%	18	1	5,6%
Moorburg	2	0	0,0%	0	0	-	1	1	100,0%
Altenwerder	1	0	0,0%	0	0	-	0	0	-
Hausbruch	7	1	14,3%	11	0	0,0%	5	0	0,0%
Neugraben-Fischbek	7	3	42,9%	17	0	0,0%	24	3	12,5%
Francop	1	0	0,0%	0	0	-	0	0	-
Neuenfelde	1	0	0,0%	3	0	0,0%	1	0	0,0%
Cranz	0	0	-	0	0	-	0	0	-
Bezirk Harburg	100	13	13,0%	108	14	13,0%	101	10	9,9%

Bezirk Harburg

Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (PKS ***3)

Stadtteile	2019			2020		
	erfasste Fälle	aufgekl. Fälle	Aufkl. in %	erfasste Fälle	aufgekl. Fälle	Aufkl. in %
Harburg	250	4	1,6%	277	23	8,3%
Neuland	6	0	0,0%	2	0	0,0%
Gut Moor	0	0	-	0	0	-
Wilstorf	38	3	7,9%	33	2	6,1%
Rönneburg	2	0	0,0%	0	0	-
Langenbek	8	0	0,0%	6	0	0,0%
Sinstorf	10	0	0,0%	4	0	0,0%
Marmstorf	9	0	0,0%	13	0	0,0%
Eißendorf	69	2	2,9%	59	0	0,0%
Heimfeld	88	1	1,1%	104	3	2,9%
Moorburg	0	0	-	1	0	0,0%
Altenwerder	0	0	-	1	0	0,0%
Hausbruch	55	2	3,6%	59	2	3,4%
Neugraben-Fischbek	192	6	3,1%	166	8	4,8%
Francop	0	0	-	0	0	-
Neuenfelde	3	0	0,0%	5	0	0,0%
Cranz	0	0	-	1	0	0,0%
Bezirk Harburg	730	18	2,5%	731	38	5,2%

Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen von Fahrrädern (PKS 4403)

Stadtteile	2020		
	erfasste Fälle	aufgekl. Fälle	Aufkl. in %
Harburg	28	3	10,7%
Neuland	0	0	-
Gut Moor	0	0	-
Wilstorf	5	0	0,0%
Rönneburg	0	0	-
Langenbek	1	0	0,0%
Sinstorf	2	0	0,0%
Marmstorf	2	0	0,0%
Eißendorf	4	0	0,0%
Heimfeld	14	0	0,0%
Moorburg	0	0	-
Altenwerder	0	0	-
Hausbruch	5	0	0,0%
Neugraben-Fischbek	7	0	0,0%
Francop	0	0	-
Neuenfelde	1	0	0,0%
Cranz	0	0	-
Bezirk Harburg	69	3	4,3%

Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen von Fahrrädern (PKS 4253)

Stadtteile	2020		
	erfasste Fälle	aufgekl. Fälle	Aufkl. in %
Harburg	1	1	100,0%
Neuland	0	0	-
Gut Moor	0	0	-
Wilstorf	0	0	-
Rönneburg	0	0	-
Langenbek	0	0	-
Sinstorf	0	0	-
Marmstorf	0	0	-
Eißendorf	0	0	-
Heimfeld	0	0	-
Moorburg	0	0	-
Altenwerder	0	0	-
Hausbruch	0	0	-
Neugraben-Fischbek	1	0	0,0%
Francop	0	0	-
Neuenfelde	0	0	-
Cranz	0	0	-
Bezirk Harburg	2	1	50,0%

Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen von Fahrrädern (PKS 4103)

Stadtteile	2020		
	erfasste Fälle	aufgekl. Fälle	Aufkl. in %
Harburg	2	1	50,0%
Neuland	0	0	-
Gut Moor	0	0	-
Wilstorf	0	0	-
Rönneburg	0	0	-
Langenbek	0	0	-
Sinstorf	0	0	-
Marmstorf	0	0	-
Eißendorf	1	0	0,0%
Heimfeld	0	0	-
Moorburg	0	0	-
Altenwerder	0	0	-
Hausbruch	1	0	0,0%
Neugraben-Fischbek	0	0	-
Francop	0	0	-
Neuenfelde	0	0	-
Cranz	0	0	-
Bezirk Harburg	4	1	25,0%

**Auszug aus der PKS
Bezirk Harburg**

Partnerschaftsgewalt

01.01. - 31.12.2020

		Beziehungen des Opfers zum Tatverdächtigen											
		Ehe / Partnerschaft / Familie einschl. Angehörige		Partnerschaften Insgesamt		Ehepartner		eingetragene Lebenspartnerschaft		Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften		Ehemalige Partnerschaften	
Schlüssel- selzahl der Tat	S t r a f t a t	insgesamt		insgesamt									
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
224000	Vors einfache Körperverletzung	533	141	84	326	24	118	0	0	40	124	20	84
892000	Gewaltkriminalität	99	32	21	59	5	16	0	0	11	18	5	25

Diebstahl insgesamt Taschendiebstahl (PKS *90*)

Bezirk Harburg

Stadtteile	2019			2020		
	erfasste Fälle	aufgekl. Fälle	Aufkl. in %	erfasste Fälle	aufgekl. Fälle	Aufkl. in %
Harburg	322	30	9,3%	289	5	1,7%
Neuland	5	0	0,0%	2	0	0,0%
Gut Moor	0	0	-	0	0	-
Wilstorf	13	0	0,0%	14	0	0,0%
Rönneburg	2	0	0,0%	0	0	-
Langenbek	0	0	-	2	0	0,0%
Sinstorf	0	0	-	2	1	50,0%
Marmstorf	7	1	14,3%	9	0	0,0%
Eißendorf	30	2	6,7%	10	1	10,0%
Heimfeld	19	2	10,5%	15	0	0,0%
Moorburg	0	0	-	0	0	-
Altenwerder	0	0	-	0	0	-
Hausbruch	17	0	0,0%	24	0	0,0%
Neugraben-Fischbek	53	3	5,7%	75	6	8,0%
Francop	0	0	-	0	0	-
Neuenfelde	0	0	-	1	0	0,0%
Cranz	1	0	0,0%	0	0	-
Bezirk Harburg	469	38	8,1%	443	13	2,9%